

auch glich yn czwei geteilt werden, also daz uns Friederiche unde Wilhelme gebrudern auch ein teil unde uns Friederiche dem iungern der ander teil volgen unde werden, unde sullen furdirmer unser ein partige der andern kein verczôg ynlegin. [5] Auch sullen wir Miessen hûz unde stad mid den czûgehörungen, die czû der voitige unde deme gerichte dezselden slôßes gehôren, mid enandir ungeteilt behaldin, also daz uns Friederiche unde 5 Wilhelme gebrudern alle nûcze unde gefelle halb unde uns Friederiche dem iungern halb volgen unde werdin sullen, daczû wir mid enandir alle amptlute dôselbis seczen sullen, die uns semptlichen sweren unde hulden sullen unser iglicher partige czû gewarten czû irem halben teile. Were auch, daz unser ein partige daran die andere bedrangete unde inlegete, also daz wir uns dez ane geverde mid enandir nicht betragen konden, so 10 sulden wir dazselbe slôz mid den obgenanten sinen czûgehörungen auch teilen noch lute der brive, darynne wir unser lande vor enandir gemacht haben. [6] Ez ist auch getedinget umbe lehen geistlichen unde werltlichen, die czû demselbin slôße Miessen unde auch czû Frieberg gehôren, daz wir Friederich unde Wilhelm gebrudere die lehen dôselbis czû Miessen ein iar unde wir Friederich der iunger dazselbe iar die lehen czû Frieberg 15 thûn unde lihen sullen unde daz ander iar dornoch wir Friederich der iunger die lehen dôselbis czû Miessen unde wir Friederich unde Wilhelm gebruder die lehen czû Frieberg thun unde lihen sullen, unde sullen von iare czû iare daz also haldin, unde die iar der verlihunge antreten sullen uff datum diesses brives unde stehen alz lange, biz wir uns darûs andirs einen wûrden, ane geverde. Waz auch angefelle adir gûte an werltlichen 20 lehen dôselbis czû Miessen unde czû Frieberg ledig wurden, die sulde unser kein partige ane die andern verlihen. Daz wir alle obgeschreiben stûcke unde artikele stete, veste unde unverbrôchlichen halden sullin unde wollen, daz habin wir enandir yn truwen globet unde dez czû urkunde unser aller ingesigele an diessen brieff wissintlichen lassin hengen. Hiebie sind gewest, haben getedinget unde sin ge czûgen unser lieben getruwen unde 25 heimelichen die ediln grave Heinrich von Swarczburg herre czû Sundirshusen, grave Friederich von Biecheligen, grave Gunther von Mansfelt, Heinrich herre czû Plauwe unde die gestrengen er Offe von Slywen, er Ditherich von Bernwalde, er Albrecht von Bôtilstete unde er Hûgolt von Slinicz rittere. Gegeben czû Frieberg noch Cristi geburten vierczen hundirt dornoch yn dem sebinden iare am sûntage, alz man yn der heiligen 30 kirchen singet judica.

10.

Leipzig, 1407 März 31.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 120^b (A). Cop. 32 fol. 65 (B).

Gedr. Horn Friedrich der Streitbare 732 (nach Cop. 32).

35

Anm.: Dieselben leihen der Gemahlin Dietrichs von Bernwalde Else das Haus Kriebstein und die Städtchen Waldheim und Hartha zu Leibgedinge mit der Bestimmung, daß die Güter ihrer Tochter Clara, sofern sie die Eltern überlebt, auf Lebenszeit zustehen sollen, mit denselben Zeugen und von dems. Dat. ebenda Cop. 32 fol. 64^b; gedr. a. a. O. 731.

Die Land- und Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich der Jüngere verschreiben unter Bezugnahme auf die Verleihung Markgraf Wilhelms I. von 1384 Okt. 4 40